

Robert Schumann's Merke.

Herausgegeben von Clara Schumann.

Serie XIII.

Für eine Singstimme mit Begleitung
des Pianoforte.

Nº 120.

MYRTHEN.

Liederkreis.

Op. 25.

Serien-Ausgabe.

Pr. M. 3.75 n.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MYRTHEN

Liederkreis von Goethe, Rückert, Byron, Moore,
Heine, Burns und Mosen
für Gesang und Pianoforte

Schumann's Werke.

Serie 13. No. 2.

von
ROBERT SCHUMANN.

Op. 25.

Seiner geliebten Braut.

Widmung.

No. 1.

F. Rückert.

Componirt 1840.

Innig, lebhaft.

Du meine See - le, du mein Herz, du meine Wonn', — o du mein
Schmerz, du meine Welt, — in der ich le - be, mein Himmel du, — darein ich schwe - be, o du mein
Grab, in das hin - ab ich e - wig mei - nen Kum - mer gab! *ritard.*
Du bist die Ruh, du bist — der Frie - den, du bist vom

Him - mel mir — beschie - den. Dass du mich liebst, macht mich mir werth, — dein Blick hat

mich — vor mir ver - klärt, — du hebst mich lie - bend ü - bermich, mein gu - ter Geist, mein bess' res

ritard. *ritard.*

p *ritard.*

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

Ich! Du meine See - le, du mein Herz, du meine Wonn', — o du mein Schmerz, du mei - ne

f

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

Welt, — in der ich le - be, mein Him - mel du, — da - rein ich schwe - be, mein guter Geist, mein bess' res

steigend und eilend *ritard.*

steigend und eilend *ritard.*

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

Ich!

ritard. *ritard.*

p

Freisinn.

Aus dem Westöstlichen Divan von W. von Goethe.

Nº 2.

Frisch.

Lasst mich nur auf mei-nem Sat-tel
 gel-ten! Bleibt in eu-ren Hüt-ten, eu-ren
 Zel-ten! Und ich rei-te froh in al-le Fer-ne, ü-ber
 mei-ner Mü-tze nur die Ster-ne. Er hat euch die Ge-stir-ne ge-setzt als

Lei - ter zu Land und See; da - mit ihr euch da - ran — er - götzt, stets blickend in die

Höh. Lasst mich nur — auf mei - nem Sat - tel

gel - ten! Bleibt in eu - ren Hütten, euren Zel - ten! Und ich

rei - te froh in al - le Fer - ne, ü - ber mei - ner Mütze nur die Ster - ne.

Der Nussbaum.

J. Mosen.

Nº 3.

Allegretto.

p

Es grü - net ein Nuss - baum vor dem Haus,

p

Pedale

duf - tig, luf - tig brei - tet er

blätt - rig die Ae - ste aus. *p* Viel

lieb - li - che Blü - then ste - hen dran;

lin - de Win - de kom - - men, sie herz - lich zu um - fahn.

p Es flü - stern je zwei zu zwei gepaart,

nei - gend, beu - gend zier - lich zum

Kus - se die Häupt - chen zart. *p* Sie

riten.

flü - stern von ei - nem Mägd - lein, das däch - te die Näch - te und

Ta - - - - - ge lang, *ritard.* - - - - - wüß - te, ach! sel - ber nicht was.

Sie flü - stern, sie flü - stern, - - - - -

wer mag verstehn so gar lei - se Weis'?

flü - stern vom Bräut' - gam und

ritard.

näch - stem Jahr, vom näch - stem Jahr. Das Mägd - lein

ritard.
p

hor - chet, es rauscht im Baum; seh - nend, wä - nend

pp

sinkt es lä - chelnd in Schlaf und Traum..

Jemand.

R. Burns. (Deutsch von W. Gerhard.)

Nº 4.

Innig, auch leidenschaftlich.

Mein Herz ist be-trübt, ich sag' es nicht, mein

Herz ist be-trübt um Je-mand; ich könn-te wachen die läng-ste Nacht, und

im-mer träu-men von Je-mand. O Won-ne von Je-mand! o Him-mel von Je-mand!

durch-strei-fen köm't ich die gan-ze Welt, aus Lie-be zu Je-mand. Ihr

ritard.

ritard.

ritard.

ritard.

langsamer. *ritard.*

Mäch - te, die ihr der Lie - be hold, o lä - chelt freund - lich auf Je - mand, be - schir - met

langsamer. *ritard.*

ritard. *lebhaft.*

ihn, wo Ge - fah - ren drohn; gebt si - cher Ge - lei - te dem Je - mand. O Won - ne dem

ritard. *lebhaft.*

Je - mand, o Him - mel dem Je - mand, ich wollt', ich woll - te, was wollt' ich nicht für

p

mei - nen, mei - nen Je - mand!

Lieder.

Aus dem Schenkenbuch im Westöstlichen Divan von W. von Goethe.

N^o 5.

I.

Munter.

Sitz' ich al - lein, wo kann ich bes - ser sein?

mei - nen Wein trink' ich al - lein; Nie - mand setzt mir Schranken, ich

ad libitum ritard.

hab' so mei - ne eignen Ge - dan - ken. — Sitz' ich al - lein, wo kann ich bes - ser sein?

ad libitum ritard.

wo kann es bes - ser sein, besser sein, bes - ser sein?

Nach Belieben Da Capo
zu singen von § an.

II.

Nº 6.

Rasch.

Se - tze mir nicht, du Gro - bi - an, mir den Krug so derb vor die Na - sel! Wer mir

Wein bringt, schein ich freundlich an, sonst trübt sich der Eilfer im Gla - se. *ritard.* Du

Etwas langsamer.

lieb - li - cher Kna - be, du komm her - ein, was stehst du denn da auf der Schwel - le?

Du sollst mir künft - tig der Schenke sein, jeder Wein ist schmackhaft und hel - le.

Die Lotosblume.

H.Heine.

Nº 7.

Ziemlich langsam.

p

Die Lo - tos - blu - me äng - stigt

sich vor der Son - ne Pracht, und mit ge - senk - tem Haup - te er -

war - tet sie träumend die Nacht. Der Mond der ist — ihr Buh - le, er

pp

weckt sie mit sei - nem Licht, und ihm ent - schlei - ert sie freund - lich ihr

from - mes Blu - men - ge - sicht. Sie blüht und glüht und leuch - tet, und
nach und nach schneller -

star - ret stumm in die Höli; sie duf - tet und wei - net und zit - tert vor
ritard.
p

Lie - be und Lie - bes - weh, vor Lie - be und Lie - bes - weh.
ritard.
p

Talismane.

Aus dem Westöstlichen Divan von W. von Goethe.

Nº 8.

Feierlich, nicht zu langsam.

Got_tes ist der O - ri - ent! Got_tes ist der Oe - ci - dent!

Nord - und süd - li - ches Ge - län - de raht im Frieden sei - ner Hän - de. Er, der ein - zi - ge Ge -

rech - te, will für Je - dermann das Rech - te. Sei, von sei - nen hun - dert Na - men, die - ser hoch - ge - lo - bet!

A - men. Got_tes ist der O - ri - ent! Got_tes ist der Oe - ci - dent!

Ad. * *p*

Lied der Suleika.

Aus dem Westöstlichen Divan von W. von Goethe.

Nº 9.

Ziemlich langsam.

Wie, mit in-nig-stem Be-ha-gen, Lied, em-pfind' ich dei-nen

Simm! Lie-be-voll du scheinst zu sa-gen: dass ich

ritard. ihm zur Sei-te bin, zur Sei-te bin. Dass er e-wig mein ge-

ritard. den-ket, sei-ner Lie-be Se-lig-keit im-mer-

nach und nach schneller -
nach und nach schneller -

Ped. **Ped.* **Ped.* **Ped.* *

ritard.

dar der Fer - nen schen - ket, die ein Le - ben ihm ge - weihet.

ritard.

p

Ja, mein Herz, es ist der Spie - gel, Freund, wo - rin du dich — erblickst; die - se

p

ped. **ped.* **ped.* **ped.* *

ritard.

Brust, wo dei - ne Sie - gel Kuss auf. Kuss, Kuss auf Kuss her - ein ge -

ritard.

nach und

drückt. Sü - ßes Dich - ten, lau - tre Wahrheit fes - selt mich in Sym - pa -

nach und

nach schneller

thie! — Rein ver - kör - pert Lie - bes - klar - heit, im Ge - wand — der Po - e -

nach schneller

sie. *p* Wie, mit in - nig - stem Be - ha - gen, Lied, em - pfind' ich dei - nen

p

ritard.

ritard.

Sinn! Lie - be - voll du scheinst zu sa - gen: dass ich ihm zur Sei - te bin, zur Sei - te

ritard.

ritard.

bin.

Die Hochländer-Wittwe.

R. Burns. (Übersetzung von W. Gerhard.)

Nº 10.

Rasch, nach und nach heftig.

Ich bin ge - kom - men in's Nie - der - land, o weh, o weh, o weh! — So
 aus - ge - plündert ha - ben sie mich, dass ich vor Hun - ger ver - geh! — So war's in mei - nem Hochland nicht, o
 weh, o weh, o weh! — Ein hoch - be - glück - ter Weib als ich, war nicht auf Thal und Höh, — denn
 da - mals hatt' ich zwanzig Küh, o weh, o weh, o weh! — die ga - ben Milch und But - ter mir, und

wei-de-ten im Klee, — und sechs-zig Scha-fe hatt' ich dort, o weh, o weh, o weh! — die

wärm-ten mich mit wei-chem Vliess, bei Frost und Win-ter-schnee. — Es konn-te Kei'n im gan-zen Clan sich

grö-ssern Glü-ekes freu'n; — denn Do-nald war der schön-ste Mann, und Do-nald, der war mein. — So

blieb's, — so blieb's bis Char-lie Stu-art kam, Alt-Schott-land zu — be-frei'n, — da muss-te Do-nald

sei - nen Arm ihm und dem Lan - de leih'n. — Was sie be - fiel, wer weiss es nicht? dem Un - recht wick das

Recht - und auf Cul - lo - dens blut - gem Feld er - la - gen Herr und Knecht. — O dass ich kam in's

Nie - der - land, o weh, o weh, o weh! — nun giebt's kein un - glück - sel - ger Weib vom Hoch - land bis zur

Seel

Lieder der Braut.

Aus dem Liebesfrühling von F. Rückert.

Nº 11.

I.

Andantino.
Sehr innig.

p nicht schnell

Mut - ter, Mut - ter! glau - be

Pedale

nicht, weil ich ihn lieb al - so sehr, dass nun

Lie - be mir ge - bricht, dich zu lie - ben, wie vor - her. Mutter, Mutter!

schneller. *3'*
ritard. *schneller*

Ped. *

seit ich ihn lie - be, lieb ich erst dich sehr, lass mich an - mein Herz dich ziehn,

ritard.

ritard. - - - - - *p*

und dich kü_sen, wie — mich er, wie mich er, wie er. Mut - ter, —

ritard. - - - - - *p*

ped. *

Mut - ter! seit — ich ihn lie - - be, lieb ich

erst — dich sehr, dass du mir das Sein ver_liehn, das mir ward zu sol - chem

ritard. *rit.*

Glanz, das mir ward zu sol_chem, sol - chem Glanz.

ritard. *rit.* *p*

ritard. **Adagio.**

ped. * *ped.* *

II.

No. 12.

Larghetto.

p

Lass mich ihm am Bu - sen han - gen, Mut - ter,

Mut - ter! lass - das Ban - gen. Fra - ge nicht: wie soll sich's wen - den? Fra - ge nicht, wie

soll das en - den? En - den? en - den soll sich's nie, wen - den? noch nicht weiss ich, -

ritard.

p

wie! Lass mich ihm am Bu - sen han - gen, lass mich!

ritard.

Hochländers Abschied.

R. Burns.

Nº 13.

Frisch.

Mein Herz ist im Hochland, mein
Leb' wohl, mein Hochland, mein

Herz ist nicht hier, mein Herz ist im Hochland, im Wal - des - re - vier. Dort
hei - mi - scher Ort, die Wie - ge der Frei - heit, des Mu - thes ist dort. Wo -

jagt es den Hirsch und ver - fol - get das Reh, mein Herz ist im
hin ich auch wand' - re, wo im - mer ich bin, auf die Berg; auf die

Hochland wo - hin ich auch geh.
Ber - ge zieht es mich hin. Lebt

R.S.120.

ritard.

wohl, ihr Ber-ge, be - de - cket mit Schnee, lebt wohl ihr Thäler voll Blumen und Klee, lebt

ritard.

p

wohl ihr Wäl-der, be - moostes Ge - stein, ihr stür - zen - den Bächlein im far - bi - gen Schein!

Mein Herz ist im Hoch - land, mein Herz ist nicht hier, mein Herz ist im

p

ritard.

Hoch - land, im Wal - des - re - vier, dort jagt es den Hirsch und ver - fol - get das Reh, mein

ritard.

f

Herz ist im Hoch - land wo - hin ich auch geh'.

Hochländisches Wiegenlied.

R. Burns.

Nº 14.

Leise.

p

1. Schla - fe, sü - sser klei - ner Do - - nald; E - ben - bild - des
 2. Schelm, hast Aug - lein schwarz wie Koh - - len; wenn du gross bist
 3. Darfst in Nie - der - land nicht feh - - len; dort, mein Büb - chen,

ritard.

gro - ssen Ro - nald! Wer ihm klei - nen Dieb - - ge - bar, weiss der ed - le
 stiehl - - ein Foh - len; geh' die Eb - ne ab - - und zu, brin - ge heim 'ne
 magst - - du steh - len; stiehl dir Geld und stiehl - - dir Glück, und in's Hoch - land

ritard.

Clan auf's Haar, weiss der ed - le Clan auf's Haar!
 Car - lisle Kuh, brin - ge heim 'ne Car - lisle Kuh!
 komm zu - rück, und in's Hoch - land komm zu - rück!

Aus den hebräischen Gesängen.

G. Byron.

N^o 15.

Sehr langsam.

p

p ritard. *sf.*

Mein Herz ist schwer! Auf! von der Wand die Lau - te,

ritard. *f* *sf*

nur sie al - lein mag ich noch hö - ren, ent - locke mit geschick - ter Hand ihr Tö - ne, die das

ritard.

Herz be - thö - ren!

ritard. *p*

p

Kann noch mein Herz ein Hof - fen näh - ren, es zau - bern

die - - se Tö - - ne her, und birgt mein trock - nes

Au - - ge Zäh - ren, sie flie - ssen und mich brennt's - nicht

mehr.

p

ritard..

p

Nur tief sei,

Ped.

wild der Tö - - ne Fluss und von der Freu - - de weg - - ge -

keh-ret! Ja, Sänger, dass ich wei-nen muss, sonst wird — das schwere Herz ver-zeh-ret.

ritard. *ritard.*

f

Denn sieh, vom Kum-mer ward's ge-

p

p

näh-ret, mit stum-mem Wa-chen trug — es lang, und jetzt, und nach

nach

jetzt, und vom Aeu-ssersten be-leh-ret, da brech es o-der heil' im

und nach schneller *f*

f

Sang.

ritard. *p*

Räthsel.

G.Byron.

Nº 16.

Gut zu declamiren.

mf

Es flü-ster's der Himmel, es murrt es die Höl-le, nur schwach kling't's nach in des

sf *mf*

E-cho's Welle, und kommt es zur Fluth, so wird es stumm, auf den Höhn, da hörst du sein

f

zwe-fach Gesumm. Das Schlach-ten-gewühl lieb't, flie-het den Frie-den, es ist nicht Män-tern noch

Frau-en be-schie-den, doch jeg-li-chem Thier, nur musst du's se-ci-ren, doch

ritard. - - - *mf*

jeg - li - chem Thier, nur musst du's se - ci - ren. Nicht ist's in der Po - e -

ritard. -

sie zu erspüren, die Wis - senschaft hat es, die Wis - senschaft hat es, vor al - lem sie, - vor

al - lem sie, der Got - tes - ge - lahr - heit und Phi - lo - sophie.

f

Bei den Hel - den führt es den Vor - sitz im - mer, doch man - gelt's den Schwachen, auch

f *p*

ritard.-

in - nerlich nimmer, es fin - det sich rich - tig in je - dem Haus, denn lie - sse man's fehlen, so

ritard.-

wär' es aus. In Grie - chen - land klein, an der Ti - ber Borden ist's

p

grö - sser, am grössten in Deutsch - land geworden. Im Schat - ten birgt sich's, im Blüm - chen auch, du

ritard.

ritard.

ritard. *Adagio.* *Presto.* *f*

hauchst es täg - lich, es ist nur ein (was ist's?) Es ist nur ein

ritard.

¹⁾ Der Musiker glaubt durch Verschweigen der letzten Silbe sich deutlich genug ausgesprochen zu haben.

Nun ra - sten hier, mein Gon - do -

lier, sacht, sacht! In's Boot die Ruder, sacht, sacht, auf zum Bal - ko - ne

schwing'ich mich, doch du hältst unten Wacht; o woll - ten halb so eif - rig nur dem Him - mel wir uns weihn, als

schö - ner Wei - ber Dien - sten, traun, wir könn - ten En - gel sein! Sacht, sacht, sacht, sacht!

ritard. -

ritard. -

Ped. *

II.

N^o 18.

Munter, zart.

mf

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

1. Wenn durch die Pi - a - zet - ta die A - bend - luft weht, dann
 Schif - fer - kleid trag' ich zur sel - bi - gen Zeit, und

p

weist du, Ni - net - ta, wer war - tend hier steht. Du weist wer trotz
 zit - ternd dir sag' ich: das Boot liegt be - reit. O komm, wo den

Schlei - er und Mas - ke dich kennt, wie A - mor die Ve - nus am
 Mond noch Wol - ken um - ziehn, lass durch die La - gu - nen, mein

ritard.

ritard.

Nacht - fir - ma - ment.

Le - ben, uns flieh! *rit.*

p

1. 2.

2. Ein

Hauptmann's Weib.

No 19.

R. Burns.

Keck. *f* *f*

Hoch zu Pferd! Stahl auf zar-tem Lei-be, Helm und Schwert

mf

ziemen Hauptmanns Wei-be! Tö - net Trommelschlag un - ter Pulverdampf,

p

siehst du blutigen Tag und dein Lieb im Kampf. Schla-gen wir den Feind, kü-

ritard. *p* *ritard.*

The first system of the musical score features a vocal line in G major with a treble clef and a piano accompaniment in G major with a grand staff. The vocal line begins with a *ritard.* marking and a *p* dynamic. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands, also marked with *ritard.* and *p*.

- ssest du den Gat-ten, wohnt mit ihm ver-eint in des Frie-dens Schat-ten.

ritard. *p* *ritard.* *ff*

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a *ritard.* marking. The piano accompaniment features a *p* dynamic in the middle and a *ff* dynamic at the end, with a *ritard.* marking above the final chord. A *Ed. ** marking is present at the bottom right of the piano part.

Hoch zu Pferd! Stahl auf zar-tem Lei-be, Helm und Schwert zie-men Haupt-manns Wei-be!

f

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts with a *f* dynamic. The piano accompaniment is marked with *f* and features a *ritard.* marking above the final chord.

mf *f*

The fourth system consists of piano accompaniment in G major. It begins with a *mf* dynamic and features a *f* dynamic later in the system. The piano part is marked with *ritard.* and *f* dynamics.

Weit, weit.

R. Burns.

Nº 20.

Ziemlich langsam.

1. Wie kann ich froh und
2. Was küm_mert mich des
3. Er hat die Handschuh

p

mun - ter sein und flink mich drehn bei mei - nem Leid? Der schmucke Jun - ge,
Win - ters Frost, und ob - es draussen stürmt und schneit? Im Au - ge blinkt die
mir geschenkt, das bun - te Tuch, das seid - ne Kleid: Doch er, dem ich's - zur

ritard. *ritard.* *p* *ritard.* *ritard.*
der mich liebt, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit!
Thrä - ne mir, denk' ich an ihn, der weit, weit, denk' ich an ihn, der weit, weit!
Eh - re trag; ist ü - ber die Ber - ge weit, weit, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit!

ritard. *ritard.* *ritard.* *ritard.*

ritard.

„Was will die einsame Thräne?“

H. Heine.

Nº 21.

Ziemlich langsam, mit inniger Empfindung.

p Was will die ein-sa-me Thrä-ne? sie trübt mir ja— den

ritard.

Blick. Sie blieb aus al-ten Zei-ten in mei-nem Au-ge zu-rück. Sie

ritard.

hat-te viel leuch-ten-de Schwe- stern, die al-le zer-flo-ssen sind, mit

p

mei-nen Qua-len und Freu-den, zer-flo-ssen in Nacht und Wind. Wie

p

Ne - bel sind auch zer - flo - ssen die blau - en Ster - ne - lein, die

mir je - ne Freu - den und Qua - len ge - lä - chelt in's Herz hin - ein. *p* Ach, mei - ne Lie - be

sel - ber zer - floss wie ei - tel Hauch! *ritard.* *pp* Du al - te, ein - sa - me Thrä - ne, zer -

ritard. flie - sse jetz - un - der auch!

ritard. *p* *pp*

Niemand.

R. Burns. (Seitenstück zu „Jemand“ N° 4.)

N° 22.

Frisch.

mf

1. Ich hab' mein Weib' al-lein, und theil' es, traun, mit Niemand,
2. Ich bin nicht Andrer Herr, und un-ter-thä-nig Niemand,

nicht Hahn-rei will ich sein, zum Hahn-rei mach' ich Niemand. Ein Säck-chen Gold ist mein, doch
doch mei-ne Klin-ge sticht, ich fürch-te mich vor Niemand. Ein lust'-ger Kautz bin ich, kopf-

da-für dank' ich Nie-mand, nichts hab' ich zu ver-leih'n und bor-gen soll mir Nie-mand.
hän-ge-risch mit Nie-mand, schiert Nie-mand sich um mich, so scher' ich mich um Nie-mand.

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Aus den östlichen Rosen.

F. Rückert.

No 25.

Ruhig, zart.

p

Ich sen - de ei - nen Gruss wie Duft der Ro - sen,

p

And.

ich send' ihn an - ein Ro - sen - an - ge - sicht. Ich

sen - de ei - nen Gruss wie Früh - lings - ko - sen, ich send' ihn an - ein

ritard.

Aug' voll Früh - lingslicht. Aus Schmer - zen - stür - men, die mein Herz durch.

ritard.

to - sen, send' ich den Hauch, dich un - sanft rühr' er nicht!

ritard.

Wenn du ge - den - kest an den Freu - de - lo - sen, so

p

wird der Him - mel mei - ner Näch - te licht, so wird der Him - mel mei - ner

Näch - - - te licht.

ritard.

ritard.

ritard.

ped. *

ped. *

Zum Schluss.

F. Rückert.

Nº 26.

Adagio.

Hier in die-sen erd - beklomm - nen Lüf - ten, wo - die Weh - muth thaut, hab' ich dir den

p

un - vollkomm - nen Kranz ge - floch - ten, Schwe - ster Braut! Wenn uns, dro - ben auf - ge - nom - men,

ritard. *p*
Got - tes Sonn' ent - ge - gen schaut, wird die Lie - be den voll - komm - nen Kranz uns flech - ten,

ritard. *p*

Schwe - ster Braut!

pp

